

Erntefest wird 2005 nicht im Zelt gefeiert

Halle auf dem Bauernhof Pohl wird dafür hergerichtet / Dorfgemeinschaft behält Führungsteam

Gelldorf (sig). Die Gellendorfer Dorfgemeinschaft kann mit einem bewährten Vorstand weiter arbeiten. Das Führungsquartett wurde bei der Jahreshauptversammlung in seinen Funktionen bestätigt. Änderungen gibt es beim nächsten Erntefest, das nicht mehr im Zelt gefeiert wird.

Die größte Investition seit langem war der Bau des so genannten Göpelschauers, eines stabilen Unterstandes neben dem Backhaus. Dafür wurden im Vorjahr 8100 Euro aufgewendet. Der Chef der Dorfgemeinschaft, Volker Wehmeyer, erinnerte in seinem Rückblick daran, dass die Einweihung dieses Bauwerkes mit einem Backtag verbunden worden war.

Einen zusätzlichen Großeinsatz gab es auf der gegenüberliegenden Seite dieses Geländes. Dort mussten Bäume und hoch gewachsene Büsche zurückgeschnitten und ausgelichtet werden. Bei dieser Aktion half auch die Dorfjugend nach Kräften mit, der nächste gleiche Arbeitseinsatz ist für Sonnabend, 12. März, geplant. Dann sollen auf dem gesamten Gelände noch weitere notwendige Aufräumarbeiten vorgenommen werden.

Außerdem will man rund um den Göpelschauer eine einen Meter breite Schicht aus Mutterboden aufbringen, auf dem anschließend Gras eingesät wird. Auf diese Weise verschwindet die dort vorhandene Stolperkante. Volker Wehmeyer bat seine Mitglieder um tatkräftige Unterstützung bei diesen Einsätzen.

Der Vorstand befasst sich zudem mit dem Gedanken, eine Stiftung zu gründen. Die dort einzubringenden Mittel sollen in erster Linie für das Ortszentrum rund um den Dorfteich eingesetzt werden.

Der nächste Backtag der Dorfgemeinschaft ist auf den 25. Juni festgelegt worden. Dann sind auch die Kinder aus der weißrussischen Region um Gomel in der Bergstadt. Sie werden zu diesem Ereignis eingeladen. Die Ferienkinder sollen trotz gegenteiliger Befürchtungen eine Ausreisegenehmigung nach Deutschland erhalten. Das will Burckhard Molthahn von Pastor Herbert Schwiegk erfahren haben.

Der Chef der Dorfjugend und zweite Vorsitzende der Dorfgemeinschaft, Achim Pohl, kündigte an, dass man beim diesjährigen Erntefest kein Zelt aufstellen wird, um diese Ausgabe zu sparen. Stattdessen wird in einer Halle der Familie Pohl gefeiert. Im Zusammenhang mit dem auf den 3. und 4. September festgelegten Erntefest soll dort auch die Seniorenfeier der Stadt Obernkirchen ausgerichtet werden.

Volker Wehmeyer sprach davon, dass man überlege, anlässlich des "Tages des offenen Denkmals" am 11. September das Backhaus zu öffnen. Da an diesem Tag auch die Wassermühle in Vehlen besichtigt werden kann, könne man sowohl das Hofcafé Eggelmann als auch die Mühle mit frischgebackenem Platenkuchen versorgen. Am selben Tag feiert noch der Obernkirchner Spielmannszug in der Lieth-Halle ein Jubiläum.

Eine Beitragserhöhung hat der Vorstand der Dorfgemeinschaft nicht ins Auge gefasst. Dazu bestehe kein Anlass, erklärte Volker Wehmeyer. Man verfüge vielmehr auch über die notwendigen Mittel, um den Trägerverein des Dorfgemeinschaftshauses bei dort anfallenden Sanierungsarbeiten zu unterstützen. Dem Chef der Dorfgemeinschaft stehen in den nächsten zwei Jahren der Stellvertreter Achim Pohl, Schatzmeister Burckhard Molthahn, Schriftführer Andreas Hofmann und der Organisationsleiter Matthias Werth zur Seite.